



Konzept der Offenen Ganztagschule Riemeke

Inhalt

1.	Gruppenkonzept	3
1.1	Willkommenskultur	3
1.2	Konzeptionelle Besonderheiten	4
1.3	Sozialraumorientierung	5
2.	Personal	5
2.1	Teamarbeit, Zusammenarbeit OGS und Schule	5
3.	Mittagessen in der OGS	6
4.	Hausaufgaben in der OGS	7
5.	Lernzielbögen	7
6.	Freizeitgestaltung	7
6.1	AG-Angebote	8
7.	Gehzeiten	8
8.	Partizipation	9
9.	Elternarbeit	9
10.	Qualitätsmanagement	10

1. Gruppenkonzept

Toleranz, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung gehören zu unserem Grundverständnis. Unser Ziel ist es, Kinder durch Aufmerksamkeit und Motivation zu bestärken und sie zu befähigen, an der Gesellschaft teilzuhaben und diese aktiv mitzugestalten. Die individuellen Bedürfnisse und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes stehen dabei im Vordergrund.

Die Wertschätzung soll ihre Gesamtpersönlichkeit gestärkt werden, durch Partizipation ihre eigenverantwortliche Schaffens- und Gestaltungskraft entwickelt werden.

Jedes Kind kann in unserer Schulgemeinschaft leben und lernen und wird so gefördert und gefordert, dass es seine Lernziele erreichen kann und seinen Interessen nachgehen kann.

Durch jahrgangsgemischte Gruppen profitieren die Jüngeren von den Älteren. Im Schuljahr 2024/25 bilden jeweils die Jahrgänge 1-4 in einem Raum gemischt eine Gruppe, die je nach Stundenplan zu wechselnden Zeiten aufeinandertreffen.

Die OGS Riemeke hat im Schuljahr 2024/2025 7 Gruppen, die in einem teiloffenen Konzept in 4 OGS-Räumen im Zwei-Schicht-Modell betreut werden und unterschiedliche Möglichkeiten zum Spielen, Entspannen und Nutzung kreativer Angebote haben. Nach der Hausaufgabenzeit wird das Außengelände (Schulhof und Spielwiese), die Klassenräume, die Sporthalle, die Bücherei, das Foyer sowie Spielplätze in fußläufiger Nähe zum Freispiel und für AG-Angebote genutzt. Grundsätzlich stehen der OGS alle Räume der Schule nach Buchung im Belegungsplan nach Schulschluss zur Verfügung.

1.1 Willkommenskultur

Alle Kinder sind uns herzlich willkommen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigten auch. Nationalität, Sprache, Religion und Hautfarbe spielen bei uns (k)eine Rolle. Wir sind neugierig aufeinander, akzeptieren uns so wie wir sind und bringen unsere eigene Identität in unseren OGS-Lebensraum jeden Tag mit ein. Rassismus hat bei uns keine Chance und wird in Projekten und Gesprächen thematisch aufgegriffen.

Der Förderschwerpunkt „Sprache“ bedingt, dass Kinder mit weniger oder keinen Deutschkenntnissen die OGS Riemeke besuchen. Die Kinder werden im Vormittag in den Regelklassen aufgenommen. Sie erhalten eine besondere sprachliche Förderung (DAZ) durch zusätzliche Lehrkräfte. Durch das gemeinsame Spiel, Basteln, Erzählen und Bewegen entwickeln die Kinder am Nachmittag in der OGS ihre sprachlichen Fähigkeiten

weiter und lernen im OGS-Alltag gelebte Bräuche, Traditionen, Feste, Essen und Rituale kennen.

1.2 Konzeptionelle Besonderheiten

In der OGS ist es den Mitarbeiterinnen wichtig, jedes Kind so aufzunehmen, wie es ist, seine Stärken zu fördern und es bei der Erreichung individueller Ziele zu unterstützen.

In monatlichen Kinderkonferenzen werden individuelle Wünsche und gemeinsame Gruppenwünsche der Kinder festgehalten und umgesetzt.

Die OGS Riemeke gestaltet den Tagesablauf durch ein 2-Schicht-System zur optimalen Nutzung der begrenzten Gruppenräume. Dies gilt sowohl für die Gruppenräume, die Mensa, die Hausaufgaben und Projekt – und AG-Angebote.

Ein Ticket-System zum An- und Abmelden schafft Transparenz und zeitliche Übersicht in den Gruppenräumen.

Die Hausaufgaben finden klassenbezogen statt und werden bei großen Lerngruppen im Tandem-System von jeweils zwei Kräften betreut (OGS/Lehrkraft oder OGS/OGS). Durch Mitteilungsordner in den Klassen mit klaren Richtlinien wird die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen Lehrkräften und OGS-Mitarbeitern gefördert. Die gemeinsame Linie in der Hausaufgabenzeit und die gemeinsame Betreuung fördert den Austausch untereinander und zeigt den Kindern gemeinsames Handeln und Interesse.

Zur außerhalb gelegenen Mensa werden die Kinder im „Taxi-System“ aus ihren Gruppen zur Mensa begleitet.

Nach 15.00 Uhr können auch andere Gruppenräume im Wahlsystem besucht werden. Freundschaften können jahrgangs- und gruppenübergreifend geknüpft werden.

In der „Lernzeit“ am Freitag finden klassenbezogen kreative Angebote und Spiele in den Klassenräumen statt. Diese Zeit kann auch genutzt werden, um Tornister und Materialien in Ordnung zu bringen und noch nicht fertig gestellte Aufgaben der Woche nachzuholen.

Zur individuellen Förderung wird ein für die OGS Riemeke angepasster Lernzielbogen für jedes Kind geführt. Gemeinsam mit dem Kind werden Lernziele aus den Bereichen Motorik, Kommunikation, Wahrnehmung, Sozialverhalten und Arbeitsverhalten ausgesucht und vereinbart. Ein Feedback durch Gespräche und visualisierte Auswertungsmethoden erfolgt im monatsweisen Rhythmus.

1.3 Sozialraumorientierung

Die Grundschule Riemeke liegt in einem lebendigen Innenstadtviertel der Stadt Paderborn mit Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Als Schule des gemeinsamen Lernens betreuen wir Kinder mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Gerade diese unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder finden in der täglichen pädagogischen Arbeit besondere Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Die angebotenen Aktivitäten sind darauf abgestimmt.

Die Kinder aus den neun umliegenden Kindergärten werden in der OGS Riemeke eingeschult, aber auch Kinder aus anderen Stadtvierteln. Die Kindergartenkinder besuchen vor den Sommerferien die Schule und bekommen so durch die Besichtigung der Räumlichkeiten einen ersten Kontakt zu der Schulleitung, zu den Lehrkräften und Betreuerinnen ihrer zukünftigen Schule.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Kulturrat Paderborn, dem Kinderschutzbund Paderborn, der VHS Paderborn, dem NaBu und anderen öffnen wir uns im Sozialraum, erfahren Bereicherung und können Angebote, Projekte und Ideen in den OGS-Alltag bringen.

2. Personal

Die Teamleitung vor Ort in der OGS Riemeke hat Conny Bücken.

In jeder Gruppe betreut mindestens eine Ergänzungskraft, die täglich und kontinuierlich den Kindern, Eltern und Lehrkräften als feste Ansprechpartnerin im Zeitrahmen des Betreuungsangebots zur Verfügung steht.

Weitere Ergänzungs- und Honorarkräfte verstärken das Team, das insgesamt aus 26 Mitarbeitenden besteht. Eine FSJlerin und wechselnde Praktikanten unterstützen das Team. Der Mensabetrieb wird täglich durch eine Hauswirtschaftskraft sichergestellt.

2.1 Teamarbeit, Zusammenarbeit OGS und Schule

Zum direkten Austausch von Schule und OGS und zur ständigen Qualitätsverbesserung findet einmal wöchentlich ein Treffen der OGS-Leitung, der Schulleitung, der

Schulkoordinatorin und der Schulsozialarbeit statt. Weitere Tür- und Angelgespräche, Telefonate und Informationsweitergabe per E-Mail im Wochenverlauf zwischen OGS, Lehrkräften, Schulleitung und Schulsozialarbeit helfen auftretende Probleme zeitnah zu klären und Transparenz zu schaffen.

An Elternsprechtagen und an „Runden Tischen“ nehmen OGS-Kräfte auf Nachfrage von Schulleitung, Lehrkräften und Eltern teil. Die Teamleitung ist zu Schnittstellenthemen zwischen Schule und OGS bei der Lehrkräftekonferenz eingeladen und kann nach vorheriger Anmeldung Themen in die Konferenz einzubringen.

3. Mittagessen in der OGS

Das Mittagessen wird in der Zeit von 12.30 – 14.00 Uhr in zwei Essenszeiten eingenommen. Die Jahrgänge 1 und 2 essen von 12.30 – 13.00 Uhr gemeinsam. Die Jahrgänge 3 und 4 essen von 13.20 bis 13.50 Uhr gemeinsam.. Die Mensa der Riemeke Grundschule befindet sich in einem externen Gebäude, das man über einen kurzen Gehweg erreicht. Die Kinder werden dorthin durch ein „Taxi-System“ aus ihren Gruppen begleitet. In der Mensa herrscht freie Platzwahl. Das Essen wird durch den Caterer „Esslust“ zubereitet und angeliefert. Der wöchentliche Speiseplan hängt kindgerecht an der Info-Wand der OGS aus.

Vor dem Mittagessen unterstützt der täglich wechselnde „Tischdienst“ aus allen Gruppen das Eindecken der Tische und das Stellen der Stühle.

Beim Essen entstehen anregende Gespräche zwischen Kindern und Betreuern. Jedes Kind kann sich Zeit zum Essen nehmen. Wir achten auf Tischregeln und die Lautstärke. Jedes Kind wird ermuntert, die täglich wechselnden Gerichte zu probieren und so auch neue noch nicht bekannte Speisen kennen zu lernen. Im Wechsel gibt es für die Kinder entweder Obst oder eine süße Nachspeise. Frisches Obst und Rohkost wird zusätzlich täglich am Nachmittag zur freien Auswahl angeboten.

Nach dem Mittagessen unterstützt der tägliche wechselnde „Tischdienst“ aus allen Gruppen die Reinigung der Tische und das Abräumen der Stühle.

Die Auswahl des warmen Essens, Salat/Rohkost und Nachtisch berücksichtigt viele Kinderwünsche. Jedes Jahr findet unter Berücksichtigung der ViPas-Richtlinien ein Austausch der Stadt Paderborn, Fa. Esslust und allen belieferten Offenen Ganztagschulen statt. Hierbei werden Wünsche der Kinder kommuniziert und Veränderungen (=Verbesserungen) angestoßen.

4. Hausaufgaben in der OGS

Hausaufgaben in Jahrgang 1 und 2

Die Hausaufgabenzeit beträgt laut Hausaufgabenerlass 30 Minuten.

Die Lernzeit für die Schüler findet in der OGS von 13.15 – 14.00 Uhr statt.. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit 30 Minuten konzentriert zu arbeiten und die angebotenen Differenzierungsaufgaben entsprechend zu nutzen.

Hausaufgaben in Jahrgang 3 und 4

Die Hausaufgabenzeit beträgt laut Hausaufgabenerlass 45 Minuten.

Die Lernzeit für die Jahrgänge 3 und 4 findet in der OGS von 14.00 – 15.00 Uhr statt. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit 45 Minuten konzentriert zu arbeiten und darüber hinaus die angebotenen Differenzierungsaufgaben entsprechend nutzen.

Die Hausaufgabenzeit wird neben den OGS-Kräften stundenweise von Lehrkräften nach einem eingeteilten Hausaufgabenplan unterstützt. Es findet dazu ein regelmäßiger Austausch zwischen OGS und Lehrkräften entweder persönlich oder durch die Info-Mappe, die in allen Klassen ausliegt, statt. In dieser Info-Mappe findet sich ein Kurzleitfaden, mit allen wichtigen Informationen über den Ablauf und die Gestaltung der Hausaufgaben-Zeit. Außerdem befinden sich dort Mitteilungsbögen zum täglichen Austausch zwischen den Klassenlehrkräften und den OGS-Kräften der Hausaufgabenzeit.

5. Lernzielbögen

Ein Kernpunkt unserer Arbeit im offenen Ganztag ist die individuelle Förderung. Wir vereinbaren mit jedem Kind individuelle Lernziele. Unser Instrument hierbei ist ein Lernzielbogen, den wir auf Grundlage des entwicklungspädagogischen Lernzieldiagnosebogens ELDIB (Jacob-Muth- Schule Essen) für uns weiter entwickelt haben. Er umfasst die Bereiche Hausaufgaben, Kommunikation, Motorik, Wahrnehmung und Sozialverhalten.

Eltern werden im 4wöchigen Rhythmus über die Entwicklungsfortschritte anhand von Urkunden informiert.

6. Freizeitgestaltung

Die Kinder haben in der OGS Riemeke diverse Möglichkeiten ihren Nachmittag zu gestalten. Freispiel im Gruppenraum, Bastel- und Leseangebote, Freispiel und

Bewegung draußen und in der Sporthalle und auch die Teilnahme an Projekt und AG - Angeboten sind möglich.

Neben den OGS Räumen und dem Schulhof können die Sporthalle und die Bücherei der Schule genutzt werden. Spaziergänge zu nahegelegenen Spielplätzen und ins Stadtgebiet bieten eine willkommene Abwechslung zur Freizeitgestaltung außerhalb des Schulgeländes.

Jedem Kind wird so die Möglichkeit eingeräumt, sich gemäß seinen Bedürfnissen und Vorlieben, die ganz unterschiedlich sein können, zu orientieren und Angebote auszuwählen.

6.1 AG-Angebote

Die Auswahl der AG's richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Sie haben die Möglichkeit sich frei für die unterschiedlichen AGs anzumelden. Die AGs starten nach der Eingewöhnungsphase in den Gruppen nach den Herbstferien und sind dann für einen gewissen Zeitraum verbindlich.

Auch kleine Projekte und Aktionen werden über kürzere Zeiträume nach Vorlieben der Kinder angeboten.

Alle Angebote finden ab 14.00 Uhr für die Schüler der 1. und 2. Klassen sowie ab 15.00 Uhr für alle anderen Schüler der 3. und 4. Klassen statt.

7. Gehzeiten

Die erste Gehzeit in der OGS ist um 15:00 Uhr, die zweite um 16:00 Uhr. Die Kinder können bis 16:00 Uhr von den Eltern bzw. abholberechtigten Personen am Rand des Schulhofes abgeholt werden oder nach vorheriger schriftlicher Absprache der Eltern allein den Heimweg antreten. Um 16:00 Uhr werden alle Kinder aus der OGS entlassen. Die Aufsichtspflicht der OGS- Betreuer endet zu dieser Zeit.

Eine Abholzeit vor 15:00 Uhr ist nur in Ausnahmefällen und nach Absprache mit den OGS- Teamleitungen möglich.

Ausnahmen sind Freistellungen für max. 2 Tage/Woche bei Therapiemaßnahmen, Vereinssport oder Musikschule o.ä. während der OGS-Zeit der Kinder. Diese Freistellung erfolgt nur in schriftlicher Absprache mit der Schul- und AWO-Leitung und gilt nur für ein Schuljahr.

8. Partizipation

Partizipation bedeutet für uns, Kinder als Experten ihres eigenen Lebens ernst zu nehmen, sie als eigenständige Partner anzusehen und ihnen ehrlich und authentisch entgegen zu treten. Alle Kinder werden mit geeigneten und fest im Alltag der OGS integrierten Beteiligungsverfahren darin unterstützt, ihre Rechte auf Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Mitwirkung an strukturellen Entscheidungen sowie ihre Beschwerdemöglichkeiten in persönlichen Angelegenheiten wahrzunehmen. In der OGS gibt es Kinderkonferenzen, die in regelmäßigen Abständen Rückmeldungen zu Erfahrungen und Wünschen der Schüler geben. Die Ergebnisse dieser Besprechungen werden protokolliert und in einem für alle Kinder zugänglichen Ordner archiviert. Die Kinder können während der Freispielphasen wählen, womit sie sich beschäftigen. Spiel- und Gebrauchsmaterialien sind für die Kinder frei zugänglich. Darüber hinaus können sie aus unterschiedlichen AG-Angeboten ihren Nachmittag selbst gestalten. Während des Freispiels sind alle Angebote für die Kinder freiwillig, sie können selbst entscheiden, wie sie ihre Zeit verbringen und woran sie teilnehmen möchten. Ferienwünsche, Spielideen und Vorschläge für neue Anschaffungen werden angemessen berücksichtigt.

9. Elternarbeit

Regelmäßige Tür- und Angelgespräche und terminierte Elterngespräche sind jederzeit möglich. Nach Voranmeldung können Eltern die Sprechzeit der OGS-Teamleitung zwischen 10.00 – 11.00 und 15.00 - 16.00 Uhr nutzen. Zum „Tag der offenen Tür“ können sich interessierte Eltern und Erziehungsberechtigte vor Ort mit ihren Kindern über die Rahmenbedingungen der OGS - Betreuung informieren und sich die Räumlichkeiten anschauen. In jedem Schuljahr finden zwei Elternabende für die OGS-Eltern sowie kleine Feste zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch statt.

Individuelle Elterngespräche finden nach Terminabsprache in der OGS statt. Offene Fragen von Seiten der Eltern sind in der Abholzeit möglich (Tür- und Angelgespräche). Bei Elternsprechtagen ist die OGS auf Nachfrage von Eltern oder Lehrkräften in Gesprächen dabei. Einblicke in den OGS-Alltag werden durch OGS-Briefe und Ausstellungen (Gebasteltes und Fotos) auf Stellwänden zu Besuchszeiten im Foyer gewährt.

Das Anmeldeverfahren zur OGS wird durch Teilnahme der pädagogischen Fachkräfte am Kennenlernnachmittag der Schule und individuelle Unterstützung beim Ausfüllen der OGS-Verträge gestaltet.

10. Qualitätsmanagement

Seit 2009 ist der AWO Kreisverband nach DIN EN ISO 9001:2015 und den AWO Qualitätsnormen zertifiziert. Seit 2014 ist auch die AWO Soziale Dienste Paderborn GmbH als Träger verschiedener Angebote der Schülerbetreuung zertifiziert. Zur Vorbereitung externer Audits durch den TÜV Nord werden vorher interne Audits der AWO durchgeführt. Diese Audits überprüfen alle Arbeitsschritte und die pädagogische Aufstellung und zeigen Möglichkeiten zur Verbesserung auf.

Für ein Feedback unserer Kunden führen wir Befragungen von Kindern und Eltern in Form eines Fragebogens durch. Aus den Resultaten ziehen wir unsere Qualitätsziele für die OGS und führen diverse Maßnahmen zur Zielerreichung durch. Die Mitarbeiter werden ebenfalls zu ihrer Zufriedenheit vom Arbeitgeber regelmäßig durch einen Fragebogen befragt.

Stand: 14.11.2024